

Poesie

Es ist allgemein bekannt, dass ich gerne Lieder und Gedichte auswendig lerne. Ich hatte einst für mich entdeckt, wie Poesie eine Stimmung, einen Gedanken, eine Erfahrung treffend in Worte fassen kann. Und damit zu einer Art "geistiger Sinneserfahrung" macht, die ich auf der Zunge verkoste.

Lesen Sie mal:

*O Lust, vom Berg zu schauen,
weit über Wald und Strom
hoch über sich den blauen,
tief klaren Himmelsdom!*

Josef von Eichendorff



Und dann lassen Sie sich Zeit! Nehmen sie sich Zeile für Zeile vor, wie ein köstlicher Bissen. Schliessen Sie die Augen und stellen Sie sich mit Ihrer Phantasie Wort für Wort die Szenerie hoch über dem Tal vor: Berg - Wald - Strom. Und lassen Sie sich von Bild und Wort "tief klarer Himmelsdom" berühren. Erahnen Sie, spüren Sie die Botschaft darin. - In mir öffnet sich eine Art heiliger Raum bei diesem Wort. Und ich stehe beglückt "coram deo", "vor Gott", wie die Alten sagten.

Und nun Paul Gerhardt:

*Abend und Morgen
sind seine Sorgen.
Segnen und mehren,
Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen,
so ist er zugegen.
Wenn wir aufstehen,
so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.*

Wunderbar! Nicht wahr?

Pfarrer Thomas Gottschall